

# Checkliste für Photovoltaik-Interessenten:

---

- 1. Überlegen Sie sich genau, was Sie wollen:**

Geht es darum möglichst viel Energie einzuspeisen oder möglichst viel Energie selbst zu verbrauchen? Möchten Sie auch Wärme erzeugen? Soll in Zukunft ein Elektroauto geladen werden können? Geht es darum heimische Unternehmen zu unterstützen oder ist der Preis der Komponenten in erster Linie ausschlaggebend? Soll es die neuste Technologie mit der höchsten Effizienz sein oder setzen Sie lieber auf bewährtes? Sind lange Garantielaufzeiten von etablierten Unternehmen ein wichtiges Kaufkriterium? Ist Qualität Made in China ausreichend oder soll es doch ein bisschen mehr sein? Ist es ok für Sie steuerlichen Aufwand zu haben oder möchten Sie damit lieber nichts zu tun haben? Möchten Sie Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen?
- 2. Überlegen Sie sich anhand Ihrer Bedarfe ein Budget.**
- 3. Gehen Sie mit diesen Antworten auf einen Fachbetrieb oder Energieberater zu und lassen Sie sich ausgiebig beraten.**
- 4. Sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater oder gehen Sie auf das Finanzamt zu. Für 2023 hat die Bundesregierung deutliche Vereinfachungen geplant. [Steuerliche Entlastung für kleinere Photovoltaikanlagen ab 2023 | Steuern | Haufe](#)**
- 5. Holen Sie sich verschiedene Angebote ein und studieren Sie die Planungsunterlagen ausführlich. Sollen Ihnen Unstimmigkeiten auffallen halten Sie Rücksprache mit Ihrem Energieberater oder Fachbetrieb.**
- 6. Beantragen Sie sofern gewollt und verfügbar entsprechende Förderungen und lassen Sie diese von einem Dena-zertifizierten Energieberater unterschreiben.**
- 7. Entscheiden Sie sich für eines der angeforderten Angebote, ohne den Auftrag gegenüber dem Unternehmen schon zu erteilen. Alternativ können Sie den Auftrag erteilen, verweisen Sie aber darauf, dass der Auftrag nur unter Vorbehalt einer erfolgreichen Netzanfrage beim Netzbetreiber Bestand hat.**
- 8. Holen Sie sich einen Lageplan von Ihrer Gemeinde, in welchem Sie den Anlagenstandort kennzeichnen.**
- 9. Stellen Sie nun mit den Leistungsdaten aus dem Angebot und dem Lageplan eine Netzanfrage bei den Stadtwerken Ansbach. Auch der Fachbetrieb kann diese Aufgabe für Sie übernehmen. Ist diese gestellt, erhalten Sie von uns ein Antwortschreiben. Dieses wird in Zukunft über ein digitales Portal möglich sein und Bedarf keiner Formulare mehr. Da wir den Prozess durch die digitale Lösung deutlich verschlanken, erhalten Sie diese Antwort zukünftig in wenigen Wochen. Auch können Sie den Status des Bearbeitungszustandes in einem Portal selbst einsehen.**
- 10. Mit dem Erhalt der Genehmigung zu Ihrer PV-Anlage gehen Sie nun auf Ihren Fachbetrieb zu und erteilen Sie ihm den Auftrag zur Ausführung. Geben Sie ihm außerdem den Link, welchen Sie zukünftig bei der digitalen Netzanfrage per E-Mail erhalten werden, damit der Fachbetrieb die Anlagendaten nach Bau der Anlage online vervollständigen kann. Es ist vorbereitet, dass Sie uns während der digitalen Netzanfrage auch Ihr Einverständnis zur Übermittlung Ihrer Daten an den Fachbetrieb geben können. Dann verschicken wir den Link automatisiert direkt an den Fachbetrieb.**
- 11. Lassen Sie nun die PV-Anlage vom Fachbetrieb bauen.**
- 12. Falls Sie Förderungen beantragt haben, halten Sie sich genau die Fristen vor Augen und teilen Sie diese Fristen Ihrem Fachbetreiber rechtzeitig mit.**
- 13. Sobald der Fachbetrieb die Anlage fertigstellt, hat, ist vom Fachbetrieb die Inbetriebsetzung durchzuführen. Dafür müssen Sie Ihr Einverständnis abgeben. Mit Hilfe des Links, welchem Sie dem Installateur übergeben haben, kann er diese in Zukunft online durchführen.**
- 14. Sobald den Stadtwerken Ansbach die Unterlagen vorliegen, prüfen wir diese und vereinbaren mit Ihnen und dem Fachbetrieb einen Termin für das Setzen oder dem Wechsel des Zählers, falls erforderlich.**
- 15. An diesem Termin wird Ihre Anlage vollständig in Betrieb gesetzt.**
- 16. Mit dem Inbetriebnahmedatum, welches der Fachbetrieb durch die bauliche Fertigstellung der PV-Anlage festlegt, beginnt die Frist zur Anmeldung der PV-Anlage im Marktstammdatenregister. Diese Frist beträgt 4 Wochen. Bei nicht rechtzeitiger Anmeldung wird die Einspeisevergütung bis zum Vorliegen der Anmeldung verringert. Für die Anmeldung im Marktstammdatenregister sind Sie verantwortlich.**
- 17. Nach erfolgter Anmeldung im Marktstammdatenregister erhalten Sie Post von den Stadtwerken Ansbach mit Ihrem Einspeisevertrag.**
- 18. Denken Sie daran, das Finanzamt über den Bau Ihrer Anlage zu informieren. Alles weitere erfahren Sie vom Finanzamt.**
- 19. Denken Sie daran Ihrer Versicherung mitzuteilen, dass Sie nun stolzer Besitzer einer PV-Anlage sind oder schließen Sie eine eigene Versicherung für Ihre PV-Anlage ab.**
- 20. Falls Sie Förderungen beantragt haben, müssen Sie nun in der Regel noch einen Verwendungsnachweis mit einer Rechnung bei der zuständigen Stelle einreichen. Auch dieser ist in der Regel vom Fachbetrieb und/oder dena-zertifizierten Energieberater zu unterschreiben.**